



Verträumte Bilder in der Stadtbücherei

■ **Harsewinkel.** „Freiheit in Kunst – verträumte Bilder“: Das ist der Titel der Ausstellung von Reza Sobhani, der seine Werke von Dezember bis Januar in den Räumen der Stadtbücherei St. Lucia ausstellt. Gezeigt werden neue Werke des Künstlers, der in dieser Ausstellung ausschließlich ganz besondere Materialien als Untergrund für seine Arbeiten verwendete. Reza Sobhani spielt bei all diesen Werken mit Material und Licht, und auch der Betrachter ist dazu aufgefordert, sie zu berühren und dadurch zu erleben. Mit Bildern, die ihr Motiv auf gleich zwei Ebenen zeigen, hat Reza Sobhani eine ganz neue Idee verfolgt. Schwarzlicht sorgt bei einigen seiner Ausstellungsstücke für einen zusätzlich spannenden Effekt.

Die Vernissage findet am Sonntag, 11. Dezember, um 19 Uhr in der Stadtbücherei statt.



Freiheit in Kunst: Reza Sobhani, hier mit Petra Haverkemper, zeigt ab Sonntag seine Bilder in der Stadtbibliothek.

SPD bereitet Ratssitzung vor

■ **Harsewinkel.** Die SPD-Ratsmitglieder und sachkundigen Bürger treffen sich am Montag, 12. Dezember, um die nächste Ratssitzung vorzubereiten. Beginn des Treffens ist um 20 Uhr im Heimathaus.

Plattdeutscher Abend

■ **Marienfeld.** Zum plattdeutschen Abend in weihnachtlicher Atmosphäre lädt der Heimatverein Marienfeld am Montag, 12. Dezember, ein. Beginn ist um 19.30 Uhr in der Heimatsube am Feuerwehrgerätehaus (Bielefelder Straße). Alle Interessierten sind willkommen.

Adventsfeier für Marien-Frauen

■ **Marienfeld.** Die Adventsfeier der St.-Marien-Frauen findet am Montag, 12. Dezember, um 15.30 Uhr im Pfarrheim statt. An diesem Nachmittag werden auch langjährige Mitglieder geehrt.

Infoabend zur Oberstufe

■ **Harsewinkel.** Das Städtische Gymnasium lädt am Montag, 12. Dezember, alle Interessierten zu einer Informationsveranstaltung zur Oberstufe des Gymnasiums ein. Beginn ist um 19 Uhr in der Aula.

CDU bereitet Ratssitzung vor

■ **Harsewinkel.** Die CDU-Fraktion trifft sich am Montag, 12. Dezember, um 17 Uhr in der Gaststätte Poppenborg, um die Ratssitzung vorzubereiten. Alle interessierten Bürger der Stadt sind dazu eingeladen.



Für die Risiken des Internets sensibilisiert: Die Schüler Robin Hoppert, Gabriela Akgün, Arthur Wall, Tobias Schwarz, Alexander Biniek, Leonie Dommasch, Cedric Daut und Norina Krumme, hier mit den Projektleitern Isabel Venne und Philip Karsch von „Eigen-Sinn“ sowie mit der Sozialarbeiterin Susanne Austermann und dem stellvertretenden Schulleiter Thomas Schröder, nahmen an der Schulung teil. FOTO: RICHARD ZELENKA

Fit für die digitale Welt

Premiere in der Region: Realschüler lernen sicheren Umgang mit dem Internet

VON RICHARD ZELENKA

■ **Harsewinkel.** „Wir wollen den Kindern den Spaß nicht verderben, sondern ihnen helfen, die digitale Welt kreativ zu nutzen, ohne sich dabei unnötig in Gefahren zu begeben“ – so beschrieb Isabel Venne vom Verein „Eigen-Sinn“ die Zielsetzung eines Präventionsprojektes, das unter dem Motto „Smart User“ erstmals in der Region an der Realschule angeboten wurde.

Freiwillig und zum Teil außerhalb der Schulzeit (sogar an einem Wochenende) haben sich acht Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 8 und 9 seit den Herbstferien in 28 Stunden das Rüstzeug für den sicheren Umgang mit dem Internet angeeignet. Isabel Venne und ihr Kollege Philip Karsch von dem Bielefelder gemeinnützigen Verein, der für seine langjährige Aufklärungskampagne gegen sexuellen Missbrauch „Mein Körper gehört mir“ bekannt ist, konzentrierten sich bei ihrer Schulung vor allem auf die sozialen Netzwerke SchülerVZ und Facebook, die erfahrungsgemäß gerade bei Jugendlichen hoch im Kurs stehen.

„Mehr als 90 Prozent der Jungen und Mädchen in diesem Alter tummeln sich regelmäßig auf diesen Plattformen“, berichtete Philip Karsch. Und viele der jungen Nutzer lassen dabei jegliche Vorsicht außer acht. Völlig bedenkenlos würden dort verfängliche Fotos gepostet und sogar persönliche Daten wie Telefonnummern und Adressen preisgegeben, sagte Schulsozialarbeiterin Susanne Austermann, die das Projekt in ihrer Schule betreut. Sie macht sich große Sorgen über das rasant steigende Cyber-Mobbing, das immer wieder zu Streit und Spannungen unter den Schülern führt.

Nicht nur virtuelle Beschimpfungen und Beleidigungen sind bei Facebook Co. auf der Tagesordnung – auch Kriminelle wie Pädophile nutzen zunehmend die Anonymität des weltweiten Netzes, um sich in den sozialen Netzwerken an ihre Opfer heranzumachen. Wie kann man sich davor schützen? Wo finde ich im Notfall die richtigen Ansprechpartner? Was macht Freundschaft aus? – Fragen wie diese standen während der Schulung im Blickpunkt. Außerdem beschäftigten sich die Jugendlichen unter anderem mit Themen wie „Grundlagen digitaler

INFO Modellprojekt

- ◆ Das Modellprojekt „Smart User“ wird bundesweit und kostenlos angeboten.
- ◆ Das Konzept wird vom Bundesministerium für Familie gefördert und wurde 2010 gemeinschaftlich von mehreren Partnern entwickelt, darunter auch der gemeinnützige Verein „Eigensinn“ Bielefeld.
- ◆ Die Koordination und Netzwerkarbeit der Schulung liegt in den Händen des Vereins „Innocence in Danger“, Berlin.

Medien“, „Traue deinem Gefühl“, „Eigene Rollen und Grenzen“ und „Täterstrategien“.

Ein besonderes Augenmerk legten Isabel Venne und Philip Karsch auf die Sicherung des Nutzerkontos. „Die meisten Jugendlichen verhalten sich dabei sehr naiv, weil ihnen die Erfahrung fehlt“, hat die „Eigen-Sinn“-Mitarbeiterin beobachtet. Wie groß mittlerweile die Datenlecks bei den Online-Netzwerken sind, das zeigte erst kürz-

lich die peinliche Panne bei der weltgrößten Community Facebook – sogar private Fotos des Gründers Mark Zuckerberg landeten im Internet. Das zeigt: Absolute Sicherheit gibt es nicht, zumal sich die Konto-Einstellungen praktisch von Woche zu Woche verändern. Das Internet ist ein schnelles und sich ständig wandelndes Medium, das große Chancen, aber auch Risiken birgt. Das haben die Kids gelernt. Sie sind zu Experten gereift – und sie sollen dieses Wissen an ihrer Mitschüler weitergeben. Die Jugendlichen werden ihr Projekt jetzt in den Klassen 5 bis 7 vorstellen und ihren Mitschülern bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite stehen. Zum Abschluss der Schulung findet am 15. Dezember ein Elterninformationsabend statt.

Robin Hoppert hat gelernt, dass nicht alle Freunde, die sich im Facebook als solche ausgeben, auch im normalen Leben welche sind. „Mir ist klar geworden, dass es nicht gut ist, alle Bilder und persönliche Daten zu posten“, sagt der 14-Jährige. Und auch Gabriela Akgün (14) hat ihre Lehren aus der Schulung gezogen: „Ich habe meinen Account anders eingestellt, weniger öffentlich“.

Große Maschinen faszinieren kleine Leute

Viele Mädchen und Jungen wollten „Trettraktorführerschein“ im Claas-Techno-Parc machen

■ **Harsewinkel (joe).** Normalerweise sind es die großen saaten-grünen Landmaschinen der Firma Claas, die im Mittelpunkt stehen. Donnerstagnachmittag waren es aber eindeutig die gleichfarbenen Plastikmodelle. Mehrere Dutzend Mädchen und Jungen nutzten die Möglichkeit, im Techno-Parc auf dem Betriebsgelände den „Trettraktorführerschein“ zu machen.

Je nach Alter und Größe absolvierten sie auf dem Bobbycar oder einen Trettraktor einen gut

zehn Meter langen Parcours, steuerten ihr Gefährt durch Pylonen, um es am Ende rückwärts einzuparken. Anschließend stellte ihnen Birgit Günnewig einen ziemlich echt aussehenden „Trettraktorführerschein“ mit Foto aus.

„Ich will Bauer werden“, meint Finn und bewirbt sich nicht nur um den Führerschein. Der Dreijährige schaut sich auch die ausgestellten großen Maschinen an und klettert in das Fahrerhaus eines Traktors. „Er ist total

begeistert von Treckern“, sagt die Oma. „Das ist hier ganz toll für ihn.“

Ähnlich fasziniert sieht es auch Lukas. Der Fünfjährige hat als einer der ersten den von Mitarbeitern der Marketingabteilung aufgebauten Parcours absolviert und sagt auf seinen Führerschein wartend, „das hat richtig Spaß gemacht“.

Marketing ist dann auch der Hintergrund der Veranstaltung. Das Weihnachtsgeschäft spielt schon eine Rolle, gesteht Mitar-

beiterin Victoria Salmen ein. „Wir erleben immer wieder, wie fasziniert Kinder von den großen Maschinen sind, und wollen ihnen mal das Treckerfahren im Kleinen ermöglichen“, sagt sie. Vor Wochenfrist wurde die gleiche Veranstaltung im Werk Saugau durchgeführt. „Da waren über 50 Kinder.“ Auch Jörg Huthmann zeigt sich überrascht. „Das ist guter Zuspruch“, sagt der Pressesprecher leicht erstaunt schon am frühen Nachmittag.



Konzentriert: Maximilian (4) genoss den Trettraktorparcours im Claas-Techno-Parc, wie viele andere Sprösslinge am Donnerstagnachmittag auch. FOTOS: JOE CUBICK



Stolz: Anna-Marie (5) mit ihrem „Trettraktorführerschein“.

Heiligabend in der Gemeinschaft

Erste Weihnachtsfeier für Alleinstehende

■ **Marienfeld (rz).** Für die Premiere haben sich Pater Gottfried Meier und seine Mitstreiter ein berühmtes Vorbild ausgewählt: Die Gemeinschaft Sant'Egidio, die im römischen Stadtteil Trastevere alljährlich an Heiligabend die Kirche Santa Maria ausräumt und alle armen, obdachlosen und alleinstehenden Menschen – unabhängig von Konfession oder Alter – zu einem festlichen Mahleinlädt.

„Die Idee, etwas Ähnliches auch bei uns in Marienfeld zu veranstalten, kam uns bei einer Romreise mit Messdienern vor zwei Jahren“, erinnert sich der katholische Geistliche. Mit dabei war damals auch Hildegard Niehaus vom Rat der Seelsorgeeinheit Harsewinkel, die in der Folge gemeinsam mit Maria Krieff von der Pfarrei Marienfeld sowie Bärbel Braunke vom Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde das Konzept für die erste ökumenische Weihnachtsfeier ausarbeitete, die ihre erste Auflage am Heiligabend, 24. Dezember, ab 14 Uhr im Pfarrheim am Klosterhof erleben wird.

„Wir möchten gemeinsam essen, singen und feiern – aber auch miteinander ins Gespräch kommen“, heißt es in dem roten Falblatt, mit dem die Initiatoren für das gemütliche Beisammensitzen werben. Das Angebot richtet sich insbesondere an alle alleinstehenden Menschen in Harsewinkel, deren Zahl infolge der demografischen Entwicklung immer größer wird, aber auch an Menschen, die gerade an den Festtagen keinen familiären Anschluss finden. „Jeder ist

willkommen“, beteuert Pater Gottfried.

Die Kirche wird in Marienfeld nicht ausgeräumt. Der Aufwand wäre zu groß. Die Feier findet im Marien-Pfarrheim statt, das Platz für maximal 200 Personen bietet. Daher wird um eine Anmeldung bis zum 18. Dezember im Pfarrbüro, Tel. 81 13, oder bei Maria Krieff, Tel. 86 76 und Hildegard Niehaus, Tel. 8 05 83, gebeten. Wer abgeholt werden möchte, sollte dies bei der Anmeldung mitteilen. Die Gäste werden an einer festlichen Tafel von Helfern aus den Kirchengemeinden mit Kaffee und Kuchen beköstigt. Wer noch Kuchen spenden möchte, wird gebeten, sich unter den oben genannten Telefonnummern zu melden. Je nach Teilnehmerzahl wird eventuell auch ein kleines musikalisches Rahmenprogramm für das Fest vorbereitet.

Neu ist in diesem Jahr auch die ökumenische Vesper, die sich direkt der Weihnachtsfeier anschließt und um 16.45 Uhr in der Abteikirche beginnt. „Die Idee hatte ich Heiligabend vor einem Jahr. Als ich Martin Liebschwager um seine Meinung bat, war er sofort Feuer und Flamme“, so Pater Gottfried. Er betont, dass die Gottesdienste an den Feiertagen trotz der beiden Neuerungen zu den gewohnten Zeiten stattfinden. An Heiligabend findet der Festgottesdienst in St. Johannes Greffen um 17 Uhr statt, in St. Paulus um 19 Uhr. Die Christmette in St. Lucia beginnt um 22 Uhr, während sich in Marienfeld die Gläubigen erst um 23 Uhr zum Gebet in der Abteikirche treffen.



Weihnacht für Alleinstehende: Maria Krieff, Pater Gottfried Meier und Hildegard Niehaus (v.l.) freuen sich auf die Premiere im Pfarrheim St. Marien. FOTO: RICHARD ZELENKA

TERMINKALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

◆ SAMSTAG ◆

- Kunst und Kultur im Bürgerhaus Greffen,** 15-18 Uhr Werke der Greffener Künstlerin Elke Barkey, Versmolder Straße.
- Hallenbad,** 7-22 Uhr.
- Jugendtreff „Life-Line“,** offener Treff: 17-18.30 Uhr (10-14 J.), 18.30-21 Uhr (ab 15 J.).
- Brown's Active Park,** 17-22 Uhr Weihnachtsmarkt, Franz-Claas-Str. 5.
- Club für Britische Hütehunde,** 14 Uhr Treffen, Hundeplatz neben der Kartbahn, Clarholzer Str. KeS, 18.30 Uhr Jahresabschlussfeier, Heimathaus.
- Mütter- und Familienzentrum „miniMaxi“,** 9.30-11.30 Uhr Familiencafé, Prozessionsweg 12, Tel. 40 63 41.
- SW Marienfeld,** 14 Uhr Putenskat, Heimatsube Marienfeld, Bielefelder Str. 39.
- Wochenmarkt,** 7.30-12.30 Uhr, Alter Markt.
- Ärztlicher Notdienst,** Tel. 0180 5 04 41 00.
- Gesundheitszentrum Harsewinkel-Greffon,** 9-12 Uhr, Dr. Hönemann, Kolpingstr. 13-15, Greffen, Tel. (02588) 7 77.
- Praxisverbund Harsewinkel-Mitte,** 10-12 Uhr, Dr. Hartmann, Hesselteicher Str. 12, Tel. 23 93.
- Bürgerbüro im Rathaus,** 10-12 Uhr, Tel. 9 35-2 00.
- Hospizbewegung,** Sprechstunden n. Vereinb., St.-Lucia-Kran-

- kenhaus, Tel. 40 58 88.
- Recyclinghof,** 8-12 Uhr, Dr. Brenner Str. 10, Tel. 93 29 21.
- Seelsorge-Notruf,** Pfarrdechant Wigger (über das St.-Lucia-Krankenhaus, Tel. 6 30).

◆ SONNTAG ◆

- Kunst und Kultur im Bürgerhaus Greffen,** 15-18 Uhr Werke der Greffener Künstlerin Elke Barkey, Versmolder Straße.
- Bücherei Greffen,** 10-12 Uhr.
- Bücherei Marienfeld,** 10-12 Uhr, 11-12 Uhr der Nikolaus kommt.
- Stadtbücherei St. Lucia,** 10-12 Uhr, 16.30 Uhr Adventsbesinnung (Geschichten und Lieder zum Thema „Herbergssuche“).
- Deutschland: Wir bitten um ihr Verständnis,** 19 Uhr literarisches Kabarett mit Christof Stählin, Heimathaus, Prozessionsweg 4.
- Ärger beim Kronen-Max,** 15.30 und 19.30 Uhr Aufführung der Kolpingtheatergruppe, Gaststätte Poppenborg, Brockhäger Str. 9.
- Hallenbad,** 8-20 Uhr.
- Heimatverein Marienfeld,** 15 Uhr adventlicher Seniorennachmittag, Waldschlößchen, Adenauerstraße 1.
- Jugendhaus „Die Villa“,** 15-18 Uhr für Teens und Jugendliche.
- Ärztlicher Notdienst,** Tel. 0180 5 04 41 00.
- Seelsorge-Notruf,** Pfarrdechant Wigger (über das St.-Lucia-Krankenhaus, Tel. 6 30).